

Kiwibeere (*Actinidia arguta*)

Robuste, zweihäusige Schlingpflanze, glattschalig, Verzehr mit Schale!

Bewährt: Spalierziehung; Peitschentriebe mehrmals im Jahr wegschneiden.

- 'Weiki' "Bayernkiwi"; Mitte Oktober; stachelbeergröße Frucht; aromatisch bei voller Reife
- 'Ambrosia' Anfang Oktober; große, längliche, grasgrüne Frucht
- 'Red Jumbo', 'Fresh Jumbo', 'Super Jumbo' bezüglich Ertrag und Qualität sehr positive, ausgelesene Neuheiten, inzwischen im Handel erhältlich
- 'Issai' einzige selbstfruchtbare Sorte; daher sehr ertragreich, jedoch kleinere Früchte; Reife Oktober; Geschmack neutral-fruchtig

Hinweis: Kiwi-Beeren knapp reif, noch hart ernten (→ ohne KEF-Befall), nachreifen lassen!



Pilztolerante Tafeltrauben (Hausreben)

- gegen Echten und z. T. Falschen Mehltau wenig(er) anfällig -

weiße Sorten mit gutem Geschmack:

'Garant', 'Drusba', 'Birstaler Muskat' (alle ab Anfang September), 'Frumoasa Alba' (Ende September). Spätere Sorten, z.B. 'Angela', reifen in Bayern nicht mehr aus!

blaue Sorten: 'Muskat bleu': voll aromatisch, sehr robust, Reife ab Mitte September bis Anfang Oktober. Kann verrieseln! 'Ontario' (Ende September): robust, frosthart, schönes, rot gefärbtes Herbstlaub; Beeren: groß, fest, feinfruchtig, kernarm; Traube: groß, locker

kernlos: 'New York' (= 'Lakemont'): grün-gelb, süßfruchtig, kleine Beeren. Weniger robust als 'Venus' (blau) und 'Vanessa' (rosé): beide Ende August bis Mitte September, süß-fruchtig, z.T. mit kräftigem Erdbeerton

Hinweis: Engmaschige Insektenschutznetzte schützen vor KEF, Vogel- und Wespenfraß.

Text:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, Hubert Siegler,
An der Steige 15, 97209 Veitshöchheim

Beratung und Auskunft:

Bayerische Gartenakademie, E-Mail: bay.gartenakademie@lwg.bayern.de

Gartentelefon: 09 31 98 01 - 147, Montag und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr

Merkblatt 3161/b

Stand: März 2017



Bayerische Landesanstalt für
Weinbau und Gartenbau



Empfehlenswerte Beerenobst-Sorten für den Haus- und Kleingarten



robust, gesund, geschmackvoll



Johannisbeere, rot

'Jonkher van Tets' Ende Juni/Anfang Juli; bewährte Sorte, bleibt Standard im Frühsortiment (es gibt keine frühere Sorte!)

'Rolan', 'Rotet' beide Mitte Juli; robust und sehr ertragreich, gute Fruchtqualitäten, lange Trauben, lange Stiele

'Rovada' Ende Juli bis Mitte August; robust; sehr lange Traube, große Einzelbeeren, platzfest. Lange Fruchtstiele => gut pflückbar

Johannisbeere, schwarz

'Titania' Mitte Juli; wüchsig, ertragreich, robust! Günstige Inhaltsstoffe (Säure, Farbstoffe), somit **bestens für Verarbeitung**

'Ometa' ebenfalls Mitte Juli; etwas süßere Frucht als 'Titania'

'Bona', 'Kieroyal', 'Big Ben' ab Ende Juni; robust; sehr große, **mild schmeckende** Beeren in Super-Qualität – sowohl als **Tafelfrucht** als auch für die Verarbeitung; Ersatz für die im Anbau problematische 'Josta'



Stachelbeere: Mehlaufeste Sorten wählen!

Mehltaubefall hängt stark vom **Befallsdruck** in den einzelnen Gärten ab. Befallene Triebe stets und rechtzeitig entfernen; ggf. Schwefel oder Stärkungsmittel **zum Austrieb** spritzen.

- 'Invicta' Anfang bis Mitte Juli; gelbgrün, groß, ertragreich; bessere Fruchtqualität als 'Hinnomäki'
- 'Remarka' Anfang bis Mitte Juli; groß, mittlere Erträge, weinrot
- 'Rokula' Anfang Juli; mittelgroß, hohe Erträge, kräftig rot
- 'Redeva' Ende Juli; sehr ertragreich, klein bis mittelgroß, dunkelrot

Fast **stachellose**, relativ mehlaufeste, rotfruchtige Sorten sind 'Captivator', 'Spinefree'; 'Pax' hingegen mit zum Teil starkem Mehltau!

Bei Johannis- und Stachelbeere hat sich die **Erziehung als ein-, zwei- oder dreitriebige Hecke (Spindel)** bestens bewährt, u.a. bequeme Ernte, platzsparend; vereinfachter Regen-, Insekten- bzw. Vogelschutz mit Folie/Netz.

Kulturheidelbeere

Viele gute Sorten vorhanden ('Duke', 'Patriot', 'Reka', 'Elizabeth', ...). Entscheidend: saurer Boden. Am besten in große Kübel in Rhododendronerde pflanzen; sauer düngen (z.B. Rhododendron- oder Citrusdünger); mit Regenwasser gießen! 2 Sorten zusammenpflanzen.

Himbeere



Neuanlage auf Wechselfläche; nicht auf schweren, verdichteten Böden (hier Dampfpflanzung vorteilhaft). Auf lichte Bestände achten: überzählige neue und stets befallene Ruten entfernen, ebenso die abgetragenen gleich nach der Ernte.

Sommersorten mit starken Ausfällen durch Rutenkrankheiten. Dabei sterben die fruchtenden Ruten vor der Ernte meist ab Ende Juni ab. **Frühe Sommersorten** oder **überwinterte Herbstsorten** können oft noch einen gewissen Ertrag liefern. Außerdem ist das Risiko eines Kirschessigfliegen- ("KEF"-) Befalls geringer als bei den späten Sommer- und Herbstsorten. **Sommertragende Sorten** fruchten an den neuen Ruten des Vorjahres.

- 'Elida' ab Ende Juni; gute Qualität, kürzere Ruten mit wenig "Stacheln"
- 'Meeker' ab Anfang Juli; Frucht mittelgroß, fest; gut wüchsige Sorte mit langen Ruten
- 'Glen Ample' gegen Mitte Juli, sehr große, geschmackvolle Früchte, mittelfest
- 'TulaMagic' Mitte Juli; gut schmeckende Sorte, die im Anbau günstiger als die Muttersorte 'Tulameen' ist. Zusätzlich schöne Herbsterte

Herbsttragende Sorten sinnvoll als einjährige Kultur. Dabei werden die letztjährigen, abgetragenen Ruten spätestens vor dem Austrieb im Februar komplett bodennah abgeschnitten und der Bestand ausgelichtet. Die neuen Triebe fruchten ab Anfang August bis Mitte/Ende Oktober.

- 'Autumn Bliss' bewährte Hauptsorte
- 'Polka', 'Himbo-Top', 'Aromaqueen', 'Erika', 'Sugana' mit meist besseren Fruchtqualitäten und gutem Ertrag

Vorteil: keine Übertragung der Rutenkrankheit

Nachteil: Herbstsorten können je nach Witterung stark von KEF-Maden belegt sein.

Erdbeere

Robust und pflegeleicht: **Erdbeerwiese** (ausläuferbildender, langlebiger Bodendecker) mit 'Florika': kleine bis mittelgroße, fein-aromatische Früchte

Erdbeere "**konventionelle**" Sorten:

2- bis maximal 3-jähriger Bestand; Wechselflächen (neue Beete mit vorheriger Kompostzufuhr) wählen! Ausläufer rechtzeitig entfernen, Stroh schon zur Blüte unterlegen.

- früh: 'Clery', 'Honeoye', 'Darselect', 'Daroyal'
- mittelfrüh: 'Kent', 'Polka', 'Korona', 'Mieze Schindler', 'Sonata', 'Elianny'
- spät: 'Salsa', 'Symphony', 'Florence', 'Malwina'
- mehrmalstragend: 'Selva', 'Muir', 'Mara des Bois', 'Ostara', 'Seascape'



Brombeere

Auf geschmacklich mäßige, dornenlose Sorten wie 'Thornless Hull', 'Thornless Evergreen', 'Thornfree', 'Black Satin', 'Jumbo' verzichten! Dafür:

- 'Loch Ness' ab Mitte Juli; geschmacklich eine der besten, dornenlosen Sorten; "konventionelle" Sorte mit **längeren Ruten** (über 3 m)

Kompakte, aufrecht wachsende Sorten mit ca. 2,5 m langen Ruten → Fächerspazier; Pflanzabstand ca. 1,50 m, somit günstig für kleinere Gärten

- 'Navaho' ab Anfang August, dornelos; Frucht groß, süß-säuerlich, wohlschmeckend; winterfeste Sorte mit Zierwert (rosé-farbene Blüte)
- 'Asterina' mittelspät, dornelos, neue, sehr große, rundliche Frucht, süß-aromatisch, "Zuckerbrombeere"

Geschmackvoll sind nur **voll ausgereifte** Früchte! Hohes Risiko KEF-befallener Früchte. Ausnahme: die Anfang bis Ende Juli reifende 'Loch Tay' ('Scotty'®) mit bislang keinen bzw. wenigen KEF-Maden